

Klasse 3–6

Ein Blick über den Toilettenschüsselrand hinaus



Hintergrundwissen

Ein Alltag ohne Toilette ist für uns kaum vorstellbar. Dabei haben laut Weltgesundheitsorganisation (2018) weltweit über 4,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer Toilette, die das Abwasser sicher entsorgt. Davon müssen rund 892 Millionen Menschen ihre Notdurft im Freien verrichten. Diese Sanitärkrise verursacht eine permanent menschenunwürdige Situation für die Betroffenen, oft mit gravierenden gesundheitlichen Folgen. Immer noch haben 2,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicheren, sofort verfügbaren und sauberen Trinkwasserquellen. Durch mangelnde Sanitärversorgung und verschmutztes Wasser verbreiten sich Krankheitserreger (z.B. Durchfall) besonders schnell. Jährlich sterben weltweit 361.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfall.¹ Fehlt es an einer Sanitärinfrastruktur, Waschmöglichkeiten und Privatsphäre in der Schule, nehmen Schülerinnen im Menstruationsalter oft nicht am Unterricht teil – bis zu 272.000.000 Schultage gehen jährlich aufgrund von Durchfallerkrankungen verloren.² Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben weltweit 620 Mio. Schüler*innen keinen Zugang zu Sanitärversorgung in ihrer Schule. In 50% aller Schulen weltweit fehlen barrierefreie Toiletten.



Human Rights

2010 erkennt die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Rechte auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung als Menschenrechte an, die unverzichtbar sind für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte.⁴



In 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs) beschlossen, die bis 2030 erreicht werden sollen. Diese Ziele gelten global, also für alle Menschen auf der Welt, in Deutschland, genauso wie in Ländern in Afrika, Asien, Europa und dem Rest der Welt. Das ausdrückliche Leitmotiv lautet: „Niemanden zurücklassen“. Das SDG 6 besagt: *Alle Menschen auf der Welt sollen Zugang haben zu guten Toiletten und sauberem Wasser.*³ Besonders in Schulen müssen sichere und saubere Sanitäreinrichtungen vorhanden sein, in denen Kinder und Jugendliche einen Großteil ihres Tages verbringen. Angemessene Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gehören zwingend zu einer gesunden schulischen Umgebung und unterstützen eine gesunde Entwicklung.⁵

Was steckt in Sanitärversorgung drin?

Sanitärversorgung hat die Kraft, soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, somit Bildungschancen zu erhöhen und für mehr Gleichberechtigung zu sorgen (SDG 4, 8, 10). Denn sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) sind Grundbedürfnisse des Menschen und für eine gesunde Entwicklung des Einzelnen sowie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften unverzichtbar (SDG 11). Sanitärversorgung kann wirkungsvoll zum Umwelt- und Ressourcenschutz beitragen (SDG 13, 14, 15). Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Wasserressourcen innovativ zu schonen und dabei sogar Biogas und Dünger zu produzieren – ohne großen technischen Aufwand und auf die lokal technischen und kulturellen Bedingungen angepasst. Die Endprodukte dienen den Nutzern als Einnahmequelle und können somit Armut, Energieknappheit und Hunger mindern (SDG 1, 2 und 7).

1 WHO (2018)
2 WHO/UNICEF (2015)
3 BMZ (2010-2018)
4 VN, Res. 64/292
5 WHO/UNICEF (2015)

Klasse 3–6

Ein Blick über den Toilettenschüsselrand hinaus



Weiterführende Links

- Was tun, wenn kein fließendes Wasser zum Händewaschen vorhanden ist?
Baut ein Tippy Tap, zum Beispiel in eurem Schulgarten.
Bauanleitung: www.tippytap.org
- Filmtipp: „It’s in your hands“
www.youtube.com/watch?v=Qdpd3roZjYw
- Tipps zur Verbesserung der Schultoiletten im „Gut zu Wissen Portal“
der German Toilet Organization e. V. (GTO):
www.toiletten-machen-schule.de



Fachbezüge

- Sachunterricht (3-4), Nawi (5/6), Gesellschaftswissenschaften (5/6),
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (5-6)
- Kernkompetenzen, Fachbezüge und Themen:
www.germantoilet.org/de/schulen/klobalisierte-welt



Didaktische Hinweise

Das Unterrichtsmaterial umfasst zwei Schwerpunkte. Der *erste Schwerpunkt* soll die Schultoiletten in den Fokus nehmen. Schüler*innen werden angeregt über eigene Erfahrungen mit Toiletten, zu Hause, in der Schule, oder im Urlaub nachzudenken. Sie reflektieren ihre eigene Lebenswelt und ihr alltägliches Hygieneverhalten indem sie die Alltagswelt des Mädchens Priya aus Neu-Delhi (Indien) kennenlernen. Zusätzlich hilft die anschließende Reflexion gemeinsam das Toiletten-Tabu zu brechen.

In einer kurzen Geschichte erzählt Priya von ihren Schultoiletten. Die Schüler*innen begegnen in diesem ersten Schritt der Alltagswelt und dem Umgang mit Sanitäreinrichtungen an einer Schule im indischen Delhi. Im Anschluss reflektieren die Schüler*innen mit Hilfe eines Fragenkatalogs ihre eigene Situation und machen sich ihren Umgang mit den eigenen Schultoiletten bewusst. Ein Perspektivwechsel und Empathie werden gefördert. Vertiefend sollen die Schüler*innen dann wahlweise in Kleingruppen einen ähnlichen Text über ihre eigene Situation an ihrer Schule verfassen und können diesen szenisch darstellen.

Zweiter Schwerpunkt in dieser Einheit sollen verschiedene und alternative Toilettenkulturen weltweit sein. Hierbei werden anhand eines Toiletten-Memorys verschiedenen Arten von Toiletten vorgestellt. Vertiefend kann das Memory mit Toiletten aus der eigenen Umgebung der Schüler*innen erweitert werden.

Zur Unterrichtspraxis

Der Lernprozess der Einheit folgt dem Dreischritt Globalen Lernens: Erkennen (Information und Wahrnehmung) – Bewerten (über Empathie, Perspektivwechsel) – Handeln (über Erprobung). Die Planung der Einheit wird im Überblick tabellarisch aufgeführt und erschließt sich leicht über die Materialien im Anhang. Die Einheit schließt mit einer Reflexionsphase, die den Schüler*innen die Möglichkeit geben soll, eine Haltung zum Erlernten zu entwickeln.

- *Alle benötigten Materialien finden sich im Anhang.*

Klasse 3–6

Ein Blick über den Toilettenschüsselrand hinaus

Tabellarischer Überblick zur Einheit



Stunde	Thema	Inhalt	Material
1–2 <small>Tabellarischer Verlauf zur Stunde siehe unten.</small>	Schultoiletten	<p>Priya aus Indien, hat seit Kurzem neue Toiletten an ihrer Schule. Diese haben den Schulalltag maßgeblich verbessert. Priya beschreibt, wie die Situation vorher war, als es noch zu wenige Toiletten für alle Schüler*innen gab und Wasser und Seife zum Händewaschen fehlten.</p> <p><i>Methodischer Schwerpunkt:</i> Bildbetrachtung, informierende Textarbeit, textproduktives Verfahren, Diskussionsrunde mit Fragenkatalog</p>	<p>M1 Bild M1 Geschichte M2 Bild M3 Fragen</p>
3–4	Toiletten Weltweit	<p>Hier geht es weiter mit den verschiedenen Toilettenkulturen. Weltweit verrichten Menschen auf unterschiedliche Art und Weise ihr Geschäft. Die einen hocken, die anderen sitzen. Die einen reinigen sich mit Wasser, die anderen mit Papier. Manche Menschen benutzen Toiletten, die ohne Wasser funktionieren. Das Toiletten-Memory dient dem Kennenlernen der verschiedenen Kulturen und Toilettenarten, welche anders sind, als die uns bekannten Spültoiletten. Beim Memory sollen nicht nur die Bildpaare gefunden, sondern auch die passende Beschreibung des jeweiligen Modells ermittelt werden. Bis zu welchem Schritt das Memory gespielt wird, kann individuell gestaltet werden.</p> <p><i>Methodischer Schwerpunkt:</i> Bildbetrachtung, informierende Textarbeit, handlungsorientierte Recherche, erfahrungsbezogenes Lernen</p>	<p>M4 Memory M5 Erklärkarten</p>

Klasse 3–6

Ein Blick über den Toilettenschüsselrand hinaus

Material und Verläufe

Tabellarischer Verlauf zur Sequenz „Schultoiletten“ (1–2 Unterrichtsstunden)

Phase	Inhalt / Ziele	Sozialform*	Material
Einstieg 1	Alle Schüler*innen nennen ein Wort, welches ihnen zum Thema Toilette einfällt und schreiben dieses für sich allein auf. Die Schüler*innen lesen nacheinander die Assoziationen laut vor und befestigen sie an der Tafel/Wand (alternativ im Stuhlkreis auf dem Boden). Gedanken können hier geäußert bzw. Fragen gestellt werden.	GA	 Papier/Karten
Einstieg 2	Die Lehrkraft wirft Priyas Bild sowie eine Weltkarte an die Wand. Gemeinsam soll geschätzt werden, wie lange man von Deutschland, oder dem Heimatort der Schüler*innen, dorthin braucht und wie man am besten dort hinkommen könnte (per Flugzeug, Bahn oder Schiff?).	Lesung, Betrachtung	 M1 Weltkarte
Überleitung	Die Lehrkraft leitet ein, dass Priya über ihren Alltag berichtet und ihre Geschichte nun gelesen wird.	UG	M1
Erarbeitung	Freiwillige Schüler*innen lesen den Text über Priyas Schulalltag laut vor. Empfindungen und Gedanken können hier geäußert werden.	EA, GA oder UG	M1 M2
Überleitung	Fragen durch die Lehrkraft zum Text.	UG	M3
Vertiefung	Schüler*innen schreiben einen eigenen Text über ihre Toiletten; Schüler*innen erarbeiten szenische Darstellung einer klassischen Situation in den eigenen Schultoiletten (Beispielszene: Montag morgens, 1. Große Pause)	EA GA	
Didaktische Reserve	Besucht in Kleingruppen eure Schultoiletten. Nutzt dafür die „4-Sinne-Inspektion“ aus dem Toiletten-machen-Schule Inspirationspaket der GTO (siehe weiterführende Links). Tauscht euch mithilfe der Fragen aus. Ihr könnt auch eigene Bilder machen und das Memory ergänzen, z. B. mit einem Bild eurer schönsten Schultoilette.	EA, GA und UG	M3

*LEGENDE: GA = Gruppenarbeit, EA = Einzelarbeit, UG = Unterrichtsgespräch

Material M1: Bild Priya; M1: Geschichte Priya; M2: Bild Schultoilette; M3: Reflexionsfragen; M4: Toiletten-Memory, M5: Erklärkarten

FEEDBACK

Wir freuen uns, wenn ihr euch kurz Zeit nehmt und uns den Einsatz der Materialien rückmeldet:
www.surveymonkey.de/r/MZXT8ZF

Quellen:

BMZ (2018): Agenda 2030. 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. URL: www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html

WHO (2018): Sanitation and Health. Key facts. URL: www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/drinking-water

Generalversammlung der Vereinten Nationen, Resolution 64/292

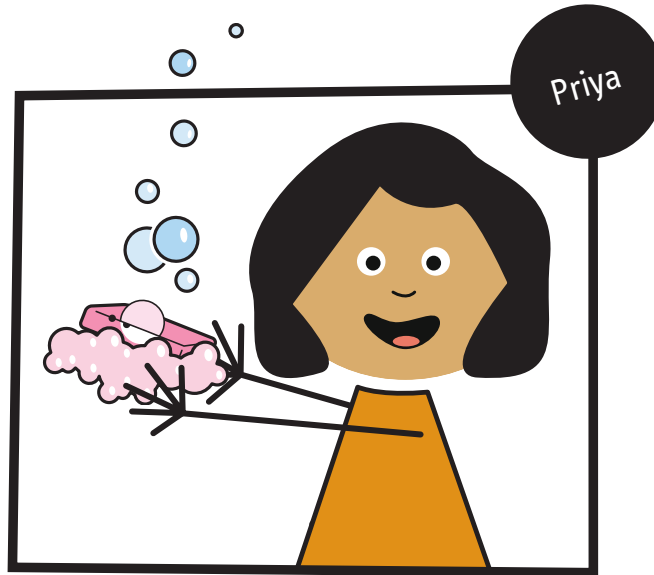
WHO (2015): Progress on Sanitation and Drinking Water. URL: www.who.int/en/news-room/fact-sheets/detail/sanitation

WHO/UNICEF (2018): Drinking Water, Sanitation and Hygiene in Schools. Global baseline report 2018. URL: www.washdata.org/monitoring/schools

Klasse

3-6

M1 Bild



Priya aus Neu-Delhi (Indien)

M1 Geschichte

Ich heiße Priya, komme aus Indien und bin 10 Jahre alt. Indien ist ein Land im Süden von Asien. Mit meinen Eltern und meinen 3 Brüdern wohne ich in Neu-Delhi. Das ist eine ziemlich große Stadt mit vielen Einwohner*innen. In meiner Schule gibt es seit ein paar Wochen ganz viele neue Toiletten. Die sind echt toll. Jede Kabine hat eine Tür, die ich zu machen kann und es ist total sauber. Es gibt jetzt auch Wasser zum Händewaschen und Seife. Früher gab es für alle Schüler*innen nur 10 Toiletten. Das war einfach viel zu wenig, denn meine Schule ist eine große Schule mit fast 3000 Schüler*innen. Die Toiletten waren früher nicht so schön und ganz schön dreckig. Wie du auf dem Bild sehen kannst, sind die Toiletten zum Hinsetzen, wo mit einem Eimer voll Wasser nachgespült wird. Das ist super, denn das braucht nicht so viel Wasser wie bei einer Spülung. Leider ging der Eimer oft verloren und es gab auch kein Wasser zum Händewaschen. Dann sind ich und meine Freunde manchmal krank geworden und mussten zuhause bleiben. Wir hatten auch keine Türen vor den Kabinen, die wir zumachen konnten. Dann konnte man leicht geärgert werden.

Ich freue mich jetzt in der Schule immer auf die Toilette gehen zu können, wenn ich muss. Wir gehen jetzt auch immer gemeinsam Händewaschen, immer vor dem Mittagessen.

Gehst du auch mit der ganzen Klasse zum Händewaschen?

Klasse

3-6

Toilette an Priyas Schule

M2 Bild



Schultoilette (Neu-Delhi, Indien)

Klasse

3-6

GRUPPEN-
ARBEIT

M3

Reflexionsfragen (1)

Überlegt und tauscht untereinander aus, welche Erkenntnisse aus der Geschichte gewonnen wurden. Nutzt folgende Fragen für die Reflexion:

- Was für Toiletten(-kulturen) hast du erlebt? Zum Beispiel im Urlaub?
- Was denkst du wie es an Priyas Schule war, bevor es ausreichend Toiletten für alle gab? Warum?
- Kannst du dir vorstellen aus dem Haus zu gehen, wenn du mal musst?
- Hast du schon einmal Angst gehabt auf die Toilette zu gehen?
- Kannst du schätzen wie oft du dir am Tag die Hände wäscht und zu welchen Zeiten?

M3

Reflexionsfragen (2)

Bildet mit der Klasse Kleingruppen und spricht über eure Schultoiletten. Folgende Fragen können euch bei der Reflexion zur Situation an eurer der Schule unterstützen:

- Benutzt Du die Schultoiletten, wenn du aufs Klo musst?
 - Wie steht es um die Ausstattung der Toiletten an eurer Schule?
(Klopapier, Klobürste, Seife, Händetrockner, Warmwasser, Mülleimer, Abschließbare Kabine)
 - Ist das Schulklo für dich ein Ort, der sauber/dunkel/eklig ist?
Wo andere dich ärgern und viel kaputt gemacht wird?
Der gut riecht und an dem du dich sicher fühlst?
Dessen Zustand dir egal ist?
 - Was sind eurer Meinung nach die zwei größten Probleme und wie könnte man diese gemeinsam lösen?
- Tipp: Jede Meinung zählt. Vielleicht hat euer/eure Hausmeister*in und Schulleitung auch Zeit an dieser Diskussion teilzunehmen?

Klasse

3-6



1



1



2



2



3



3

R

Klasse

3-6



4



4



5



5



6



6

Klasse

3-6



7



7



8



8



9



9

Klasse

3-6



10



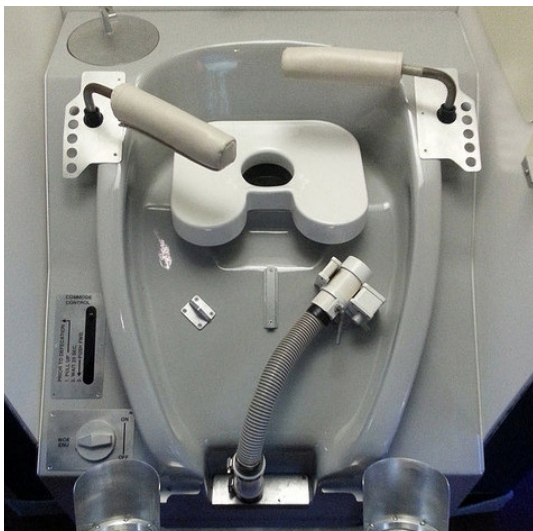
10



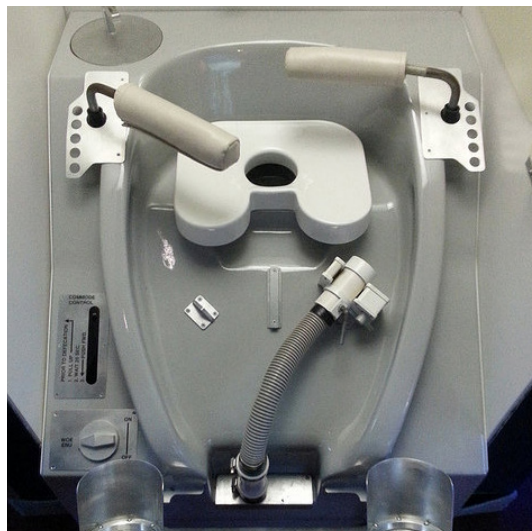
11



11



12



12

Klasse

3-6

M5 Erklärkarten

Hocktoilette

Da man sein Geschäft in der Hocke verrichtet und somit nicht in direkten Kontakt mit dem Klo kommt, gilt diese Art Toilette als besonders sauber. Hocktoiletten gibt es mit und ohne Wasserspülung, genau wie unsere Sitztoilette zuhause. Diese Hocktoilette ist aus dem Iran. Wusstest du, dass mehr Menschen auf der Welt auf der Toilette hocken, anstatt zu sitzen?

Quelle: Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA), www.flickr.com/photos/jiahungli/2745320639/

1

Eimertoilette

Die ganz einfachen Eimer-Modelle sind eher für Notsituationen gedacht, nach einem Erdbeben, oder Überflutungen. Damit es nicht so stark riecht, muss hier der Behälter oft geleert werden. Eimertoiletten sind eine Antwort auf die Frage: Wohin gehen, wenn nichts geht?

Quelle: www.sunnysports.com/blog/diy-camping-toilet/

2

Sitz-Hock-Kombination

In manchen Ländern findet man auch eine Kombination aus Sitzen und Hocken, wie zum Beispiel in Indien. Bei dieser Toilette kann man wählen, was für einen selbst bequemer ist. Der Deckel wird einfach hochgeklappt und schon kann man mit den Füßen drauf steigen. Klappt man ihn wieder runter, kann man sich hinsetzen.

Quelle: <https://twomonkeystravelgroup.com/toilets-asia-europe/>

3

Spültoilette

Die Spültoilette zum Draufsetzen kennen wir zum Beispiel aus Deutschland. Nach dem Toilettengang spülen wir das benutzte Wasser in kleine und große Rohre unter der Erde, bis es im Klärwerk gereinigt wird. Jede Spülung verbraucht 6 Liter Trinkwasser! Ein kostbares Lebensmittel, mit dem wir eigentlich besser umgehen sollten.

Quelle: www.readersdigest.ca/home-garden/tips/5-things-do-borax/

4

Im Freien sein Geschäft verrichten

Über 60 % der Menschen auf der Welt haben keine gute Toilette. Das ist mehr als die Hälfte. Viele verrichten dann ihr Geschäft auf Feldern oder im Wald – fast 1 Milliarde Menschen auf der Welt. Das kann lebensgefährlich sein, weil sich Krankheitserreger schnell verbreiten können. Es kann auch gefährlich sein, wenn man mal nachts muss.

Quelle: GTO

5

Klasse

3-6

M5 Erklärkarten

Grubenlatrine oder Plumpsklo

Dies ist eine Toilette ohne Wasserspülung, wo Kot und Urin in einen Kasten, eine Grube oder ein Loch im Boden gesammelt wird. Wenn die Grube voll ist, wird der Inhalt entsorgt oder zugeschüttet. Oft hat das Loch keine Abdeckung. Das wird gefährlich, wenn Fliegen reinfliegen und Bakterien übertragen, die krank machen.

Quelle: Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA)

6

Toilette für Menschen mit Behinderung

Diese Toilette ist so ausgerichtet, dass Menschen mit Behinderungen die Toilette benutzen können. Es muss genug Platz da sein, damit Rollstuhlfahrer mit Ihrem Rollstuhl hinein kommen. Haltegriffe müssen an der Wand sein, damit man sich beim Hinsetzen und Aufrichten festhalten kann. Manche dieser Toiletten haben sogar eine Klingel, falls die Person Hilfe benötigt.

Quelle: CC0 Creative Commons

7

Trocken-Trenn-Toilette

Hier macht man Urin und Kot in zwei getrennte Öffnungen. Nach dem Geschäft gibt man eine Hand voll Sägespäne oder Asche hinzu. So trocknet der Kot schnell und es stinkt nicht. Der Urin läuft über einen Schlauch in einen Eimer. Nach 3 Monaten, mit Wasser verdünnt, kann es beim Bewässern von Pflanzen helfen. Diese Toilette kommt aus Uganda, in Afrika. Es gibt sie überall z. B. in vielen Schrebergärten.

Quelle: www.theguardian.com/global-development/gallery/2012/nov/19/world-toilet-day-in-pictures; Photo: Clar Ni Chonghaile

8

Urinal

Das Urinal ist eine Vorrichtung zum Stehpinkeln und vor allem in öffentlichen Herrentoiletten zu finden. Dieses hier ist ein selbstgebautes Urinal für Jungs aus Kibera. Kibera ist ein Stadtteil in Nairobi, Kenia, wo die Menschen sehr wenig Geld verdienen. Wie man sieht, sind die Menschen sehr erfinderisch und haben ein sauberes Urinal für Jungs gebaut.

Quelle: Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA) www.flickr.com/photos/gtzeccosan/10444501215/in/album-72157636876856065/

9

PeePooBag

PeePoo ist eine Tüte, die sich in der Erde auflöst. Sie ist aus biologischem Plastik gemacht. Mit der PeePoo kann man in Notsituationen auf die Toilette gehen zu können, zum Beispiel nach einem Erdbeben, wenn alles zerstört ist. In der Tüte befindet sich Urea (Harnstoff) in Pulverform. So werden Krankheitserreger abgetötet und der Inhalt wandelt sich in Dünger um. Dünger ist gut für Pflanzen.

Quelle: GTO

10

Klasse**3-6****M5 Erklärkarten****Japanische Toilette**

Auf dieser Toilette wird man automatisch mit Wasser gereinigt. Diese Toilette findet man inzwischen in mehr als der Hälfte der Haushalte in Japan. Sie können viele technische Funktionen erfüllen, zum Beispiel die Toilettenbrille heizen, oder Radio spielen.

Quelle: <https://travelswithtalek.com/japanese-toilets-good-bad-funny/>

11

Astronautentoilette

Die Astronautentoilette ist eine Art „Klostausauger“. Da im Weltall Schwerelosigkeit herrscht, werden in dieser Anlage die Exkreme (Kot und Urin) sofort weggesaugt, damit sie nicht durch den Raum schweben.

Quelle: www.ranker.com/list/waste-and-bodily-functions-in-space/debra-heather
Photo: Feline Groovy/flickr/CC-BY-ND 2.0

12

KLOBALISIERTE WELT | Unterrichtsmaterial Klasse 3-6

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die German Toilet Organization e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Mit freundlicher Unterstützung



Gefördert mit Mitteln des
evangelischen Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Design: MAY+STEINMÜLLER Designbureau, www.maystein.de